

- Die Teilnahme an der Pflege des Portals steht jedem interessierten Partner offen. Jede Einrichtung, die gerne an dem Projekt teilnehmen und Informationen für die Beständeübersicht liefern möchte, ist herzlich dazu eingeladen.
- Das Bundesarchiv stellt keine Kosten für Einstellung, Vorhaltung und Präsentation der Daten sowie für die Pflege des Portals in Rechnung.
- Für die Ergänzung und Aktualisierung des Portals genügt ein Internetanschluss mit einem gängigen Browser. Die Eingabe erfolgt unmittelbar in eine Online-Datenbank und ist im Internet sofort verfügbar.



Zwangsarbeit bei der Wehrmacht, 1945, Aufnahme: P. Plenik  
(BArch, Bild 183-K0511-0500-001)

Abb. Titelseite:  
Jüdische Zwangsarbeiter in Posen, 1941, Aufnahme: Schwahn  
(BArch, Bild 183-B05126)

## Wie erreiche ich das Informationsportal?

Unter der nachfolgenden Adresse ist das Informationsportal „Zwangsarbeit im NS-Staat“ direkt online erreichbar:

[www.zwangsarbeit.eu](http://www.zwangsarbeit.eu)

## Wohin wende ich mich?

Kontakt und fachliche Betreuung

- Für die inhaltliche Gestaltung:  
Bundesarchiv, Postfach 450 569, 12175 Berlin  
oder  
Bundesarchiv, Finckensteinallee 63, 12205 Berlin  
Tel: 0 30 18 / 77 70-0, Fax -1 11  
E-Mail: [berlin@bundesarchiv.de](mailto:berlin@bundesarchiv.de)
- Für die technische Umsetzung:  
Bundesarchiv, 56064 Koblenz  
oder  
Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, 56075 Koblenz  
Tel: 02 61 / 5 05-0, Fax -2 26  
E-Mail: [koblenz@bundesarchiv.de](mailto:koblenz@bundesarchiv.de)

GEFÖRDERT VON:

**evz**  
STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT

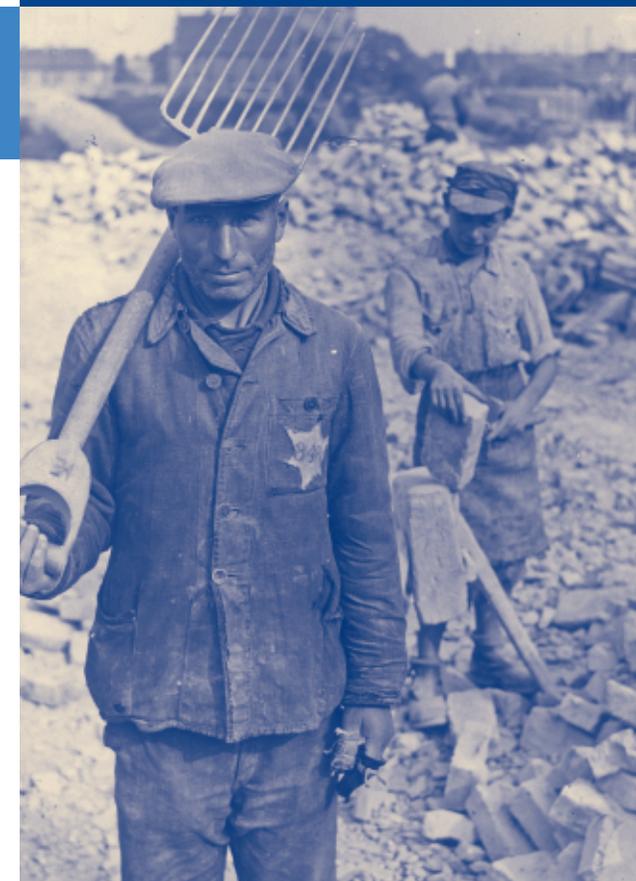
[www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)  
[www.zwangsarbeit.eu](http://www.zwangsarbeit.eu)



Das  
Bundesarchiv

# Bundesarchiv

Informationsportal  
Zwangsarbeit im NS-Staat



## Was ist das Portal „Zwangsarbeit im NS-Staat“?

Unter der Adresse [www.zwangsarbeit.eu](http://www.zwangsarbeit.eu) bietet das Bundesarchiv das Informationsportal „Zwangsarbeit im NS-Staat“ in Zusammenarbeit mit zahlreichen archivischen Einrichtungen im In- und Ausland an. Die Entwicklung des Portals wurde von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert. Das Portal richtet sich an

- die ehemaligen **Zwangsarbeiter/innen** und ihre Angehörigen,
- die wissenschaftliche und heimatkundliche **Forschung** und
- die historisch interessierte **Öffentlichkeit**.



Abtransport von Ostarbeiterinnen, 1942, Aufnahme: Rabenberger  
(BArch, Bild 183-B25444)

## Was bietet das Portal?

- In der Rubrik **Archivbestände** geben zahlreiche deutsche und ausländische Archive, Gedenkstätten und ähnliche Einrichtungen Auskunft über ihr Archivgut zur NS-Zwangsarbeit.

Über eine geografisch orientierte Suche sowie eine Suchmaske findet der Benutzer u. a. Informationen zu

- ▶ Anwerbung und Einsatz ausländischer ziviler Arbeitskräfte und Kriegsgefangener,
- ▶ Organisation, Planung und Umfeld des Arbeitseinsatzes oder den
- ▶ Lebensumständen der Zwangsarbeiter/innen.

Die Vielfalt des Archivgutes reicht von den Personal- und Sachakten der Polizei, der Landwirtschafts- oder der Medizinalverwaltung bis hin zu Foto-, Film- und Plakatsammlungen.

- Die Rubrik **Haftstätten** bietet Informationen zu rund 3.800 Lagern und Haftstätten, die im Rahmen der Auszahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter/innen von der Stiftung EVZ ermittelt wurden. Sie enthält Informationen über
  - ▶ die Nutzungsdauer als Haftorte für Zwangsarbeiter/innen
  - ▶ die geografische Lage sowie Literatur-/Quellenangaben
  - ▶ weitere Haftstättenverzeichnisse.
- Eine umfassende Online-Bibliographie zur Zwangsarbeit im NS-Staat mit mehr als 2.200 Titeln erwartet die Benutzer/innen in der Rubrik **Literatur**, die regelmäßig aktualisiert wird.
- Die Rubrik **Geschichte** vermittelt in kurz gegliederten Texten Basisinformationen
  - ▶ über den Einsatz ausländischer Arbeiter im Kaiserreich und in der Weimarer Republik sowie über den Kriegsgefangeneinsatz im Ersten Weltkrieg,
  - ▶ über den Einsatz ziviler und militärischer Zwangsarbeiter unter der nationalsozialistischen Herrschaft,
  - ▶ über die Situation der „Displaced Persons“ und die „Repatriierungen“ der Zwangsarbeiter/innen aus der Sowjetunion ab Mai 1945.

Sowjetische Kriegsgefangene, 1941  
(BArch, Bild 146-1979-113-04)



- Die Rubrik **Leistungen** informiert über Entschädigungsbemühungen und Maßnahmen zur Wiedergutmachung von 1945 bis in die Gegenwart.
- Im Bereich der **Dokumente** entstanden
  - ▶ Galerien mit Bildern und aussagekräftigen Schriftstücken zum Einsatz von Zwangsarbeiter/innen im NS-Staat.
  - ▶ Außerdem sind hier Erlebnisberichte und Biographien ehemaliger Zwangsarbeiter/innen veröffentlicht.
- In der Rubrik **Links** eröffnet ein ausführliches Verzeichnis den Zugang zu weiterführenden und spezialisierten Internetangeboten.

## Wie wird das Portal ergänzt und aktualisiert?

- Für die Ergänzung und Aktualisierung stellt das Bundesarchiv ein Online-Pflegemodul zur Verfügung. Mit seiner Hilfe können die beteiligten Institutionen ihre Bestandsdaten selbst in der Datenbank erfassen, ergänzen und ändern. Mit dem Portal ist ein ständig anwachsender und stets aktueller Nachweis von Archivgut zur Zwangsarbeit verfügbar.